

# Mit Schwung durch den Transformationsprozess

## Über 200 Teilnehmer informieren sich über das Projekt Transformative

**REGION** Mit der zweiten virtuellen Transformationskonferenz hat das Bündnis für Transformation Heilbronn-Franken jüngst erneut den dynamischen Wandel der Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen. Über 200 Teilnehmer interessierten sich laut Pressemitteilung für die Entwicklungen rund um die Transformation und leisteten damit einen Beitrag zum Wissenss Austausch und zur Vernetzung.

**Ziel** Im Mittelpunkt der Diskussion über die Transformation stehen oft die Automobilindustrie und ihre Zulieferer. Und diese hat auch zusammen mit den verwandten Branchen eine hohe Bedeutung in der Region Heilbronn-Franken. Das bestätigt in ihrem Eingangsvortrag die Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie, Hildegard Müller. Für

ihre Branche sieht sie das Ziel der Transformation in einer klimaneutralen Mobilität, die sicher, effizient, digitalisiert und im Sinne der Teilhabe allen zugänglich ist. Im Hinblick auf die einzelnen Fahrzeugarten sieht sie trotz einer notwendigen Technologieoffenheit im Pkw-Bereich die Elektromobilität ganz vorne, während bei den Nutzfahrzeugen eher die Brennstoffzellen und die Wasserstofftechnologie verstärkt zum Einsatz kommen werde. Obwohl die Transformation viele Chancen bietet, weist Müller auch darauf hin, dass dieser Prozess auch Verlierer haben werde. Deshalb sei es wichtig, gerade auch im Hinblick auf die Arbeitskräfte branchenübergreifend zu denken, weshalb der An-

satz des Bündnisses für Transformation Heilbronn-Franken aus ihrer Sicht zielgerichtet sei.



**Markus Weise**  
Foto: Archiv/privat

**Inhalte** Im Anschluss stellte der Vorsitzende des Projekts, Rudolf Luz, die Inhalte des in der Ausschreibung befindlichen Projekts „Transformative“ vor, mit dem das Bündnis für Transformation über die beiden Wirtschaftsförderungsgesellschaften Wirtschaftsraum Heilbronn GmbH (WFG) sowie Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken (WHF) den regionalen Transformationsprozess operativ begleiten möchte. Dieses Projekt bindet nach Aussage von Luz die Menschen als Mitgestalter der Transformation direkt in den Pro-

zess mit ein. In einem weiteren Beitrag zog der ehemalige Hockey-Bundestrainer und dreifache Olympiasieger Markus Weise interessante Parallelen zwischen dem Leistungssport und der Transformation. Ins Zentrum stellte er die Leistungskultur, die durch die Verknüpfung der emotionalen mit der rationalen Ebene positive Innovationen hervorbringt. Seiner Überzeugung nach gebe es kein Ende der Transformation, weil weder eine Mannschaft noch ein Unternehmen oder eine Organisation jemals fertig sein werde. Denn selbst wenn man meine, ganz oben zu sein, brauche es den Wandel, um oben zu bleiben.



**Steffen Hertwig**  
Foto: privat

mer Oberbürgermeister Steffen Hertwig, ging abschließend auf die zentralen Inhalte der diversen Arbeitsgruppen ein und fasste zusammen, dass eine enge Verbindung der regionalen Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft die Grundlage darstellt, dass aus den Herausforderungen der Transformation die Chancen erkannt werden. Diese dann in einen strategischen Ansatz für die Gesamtregion Heilbronn-Franken zu überführen, sei ein zentraler Anspruch des Projekts Transformative, das am 31. Mai 2022 startet. *red*

### @ Weitere Informationen

<https://buendnis-fuer-transformativon.de>